

Breite Front gegen Gewalt an Frauen

Jede fünfte Frau erlebt in Österreich ab dem 15. Lebensjahr körperliche oder sexuelle Gewalt. Die Kampagne „Orange the World“ soll wachrütteln.

Innsbruck – 16 Tage im Zeichen des Schutzes der Frauen vor Gewalt. Die von den Vereinten Nationen initiierte Kampagne „Orange the World“, die am heutigen „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ startet und am 10. Dezember mit dem „Internationalen Tag der Menschenrechte“ beschlossen wird, findet auch in Tirol regen Zuspruch.

Zwar mussten geplante Veranstaltungen wegen Corona abgesagt werden, wie Eva Pawlata vom Gewaltschutzzentrum berichtet. Dafür erfolge die Bewusstmachung des Problems auf anderen Kanälen – und das sei auch wichtig.

Der erste Lockdown habe nämlich die häusliche Gewalt verschärft. Im Jahr 2019 wurden 516 Betretungs- und Annäherungsverbote in Tirol ausgesprochen. „Vom 1. Jänner bis 24. November 2020 waren es 640“, sagt Pawlata. Ganz zu vergleichen seien diese Zahlen zwar nicht, da seit heuer eine andere Zählweise für die Statistik gelte. Dass es eine „signifikante Steigerung“ von Fällen häuslicher Gewalt vor allem im Lockdown-Monat April gegeben habe, bestätigt allerdings auch Gert Hofmann vom Landeskriminalamt.

Wie sich der momentane zweite Lockdown auswirken werde, „zeigen die nächsten Monate. Aktuell sind die Frauen aber mit anderen Dingen beschäftigt“, blickt Pawlata da-

her sorgenvoll in die Zukunft. Die Bundesregierung gab in diesem Zusammenhang gestern bekannt, im Kampf gegen Gewalt an Frauen auf verstärkte Beratung und Aufklärung zu setzen. Für Pawlata ein Schritt in die richtige Richtung. „Das Thema muss mehr in das öffentliche Bewusstsein, um ein Umdenken herbeizuführen.“



„Das Thema Gewalt an Frauen gehört mehr ins öffentliche Bewusstsein, um ein Umdenken herbeizuführen.“

Eva Pawlata (Gewaltschutzzentrum Tirol) Archivfoto: Rachlé

In Österreich ist jede fünfte Frau ab ihrem 15. Lebensjahr sexueller oder körperlicher Gewalt ausgesetzt. Allein heuer wurden hierzulande 20 Frauen getötet. Tirols Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann und ihre beiden Stellvertreter Toni Mattle und Stephanie Jicha rufen zu Zivilcourage auf. „Es liegt an uns, wachsam zu sein und offene Augen und Ohren zu haben.“ Wie im Vorjahr spricht sich der Tiroler Landtag geschlossen für eine Null-Toleranz-Politik bei dem Thema aus. (ir, TT)